



KINDER
SCHUTZ
MÜNCHEN

Jahresbericht 2020



Vorwort

Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Förder*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN,

das vergangene Jahr war von Corona geprägt und ist nicht spurlos an uns allen vorüber gegangen. Als sozialer Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind wir ganz besonders gefordert, die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe auch unter diesen schwierigen Bedingungen aufrecht zu erhalten und den Kinderschutz sicherzustellen. Menschen am Rande unserer Gesellschaft waren und sind von den Konsequenzen besonders betroffen. Kurzarbeit, Unsicherheit, Ängste, die wirtschaftlichen Sorgen nehmen in Krisenphasen zu. Die gestiegene häusliche und sexualisierte Gewalt in der Familie, die vor allem Kinder und Jugendliche betrifft, ist nur eine weitere traurige Folge. Hier gilt es, besonders hinzuschauen. Aber auch wichtige Entwicklungsschritte von Kindern und Jugendlichen werden durch die Kita- und Schulschließungen verzögert, soziale Kontakte und Bildung reduziert. Die langfristigen Veränderungen und Verletzungen werden erst über die nächsten Jahre richtig sichtbar werden.

Wir haben unsere Angebote ständig den jeweils geltenden Corona-Bedingungen und Regelungen angepasst. So haben wir die Betreuung in unseren Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen und stationären Wohngruppen verstärkt. Wegen der Kita- und Schulschließungen



musste die Betreuung hier rund um die Uhr erfolgen. In den Kitas wurde natürlich Notbetreuung angeboten. In allen Angeboten waren und sind wir trotz Kontaktbeschränkungen für unsere Adressat*innen erreichbar.

Und wir haben sogar neue Angebote eröffnet. Im April eröffnete die teilbetreute Wohn-

gruppe TEBEA für junge allein sorgende Mütter. Im Juni zogen die ersten Bewohner im BEO Wohnprojekt für unbegleitete heranwachsende Geflüchtete ein.

Trotz der besonderen Herausforderungen in diesem Jahr haben wir außerdem vertieft an spezifischen aktuellen Risikoanalysen für die einzelnen Angebote gearbeitet, um unsere fachlichen Standards insbesondere in Bezug auf Kinderschutz weiterzuentwickeln – eine wichtige Grundlage, um anhand der

Überarbeitung bzw. Erstellung einrichtungsbezogener Schutzkonzepte unsere Anforderungen an hohe Standards im Sinne eines gelingenden Kinderschutzes sicherzustellen.



Die Notwendigkeit, während der Pandemie vermehrt digital miteinander zu kommunizieren, haben wir zum Anlass genommen, uns Gedanken zu machen, wie wir digitales Arbeiten künftig weiterhin im Verein ermöglichen und strukturiert, wirtschaftlich angemessen und datensicher ausbauen können. Es geht dabei um betriebszweckmäßige Nutzungs-

möglichkeiten digitaler Werkzeuge wie VPN-Zugängen, Telefon-, Video- und Datenkonferenzsystemen, bargeldlosem Bezahlen oder mobilen Endgeräten.

Seit dem 8.4.2020 haben wir, um Synergieeffekte noch besser zu nutzen, unsere Verwaltungskapazitäten in der Geschäftsstelle in der Franziskanerstraße 14, direkt in Nähe der S-Bahn Rosenheimer Platz in hellen, freundlichen Räumen zusammengezogen. Trotz der Pandemie hat der Umzug der Geschäftsstellen Anfang April reibungslos funktioniert.

Corona hat uns aber auch etwas bewiesen: Das enorme Engagement unserer Mitarbeiter*innen ermöglichte erst die Fortführung unserer Arbeit. Dank ihres Ideenreichtums, ihrer Flexibilität und Ausdauer konnten wir trotz Kita- und Schulschließungen Kontakt halten, ambulante Erziehungshilfen wurden in Spaziergänge und Parks ausgelagert und vieles, vieles mehr. Dank des Einsatzes und der Empathie unserer Mitarbeiter*innen können wir die so dringend notwendigen Hilfen für eine gesunde und positive Zukunft unserer Adressat*innen ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Kolleg*innen!

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Dr. Anna Laux
Geschäftsführende
Vorständin

Thomas Melles
Geschäftsführender
Vorstand

Über uns

Wir ermöglichen Zukunft.

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien.

Wir bieten tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen. Dabei nehmen wir jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit wahr und begleiten ihn ein Stück auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

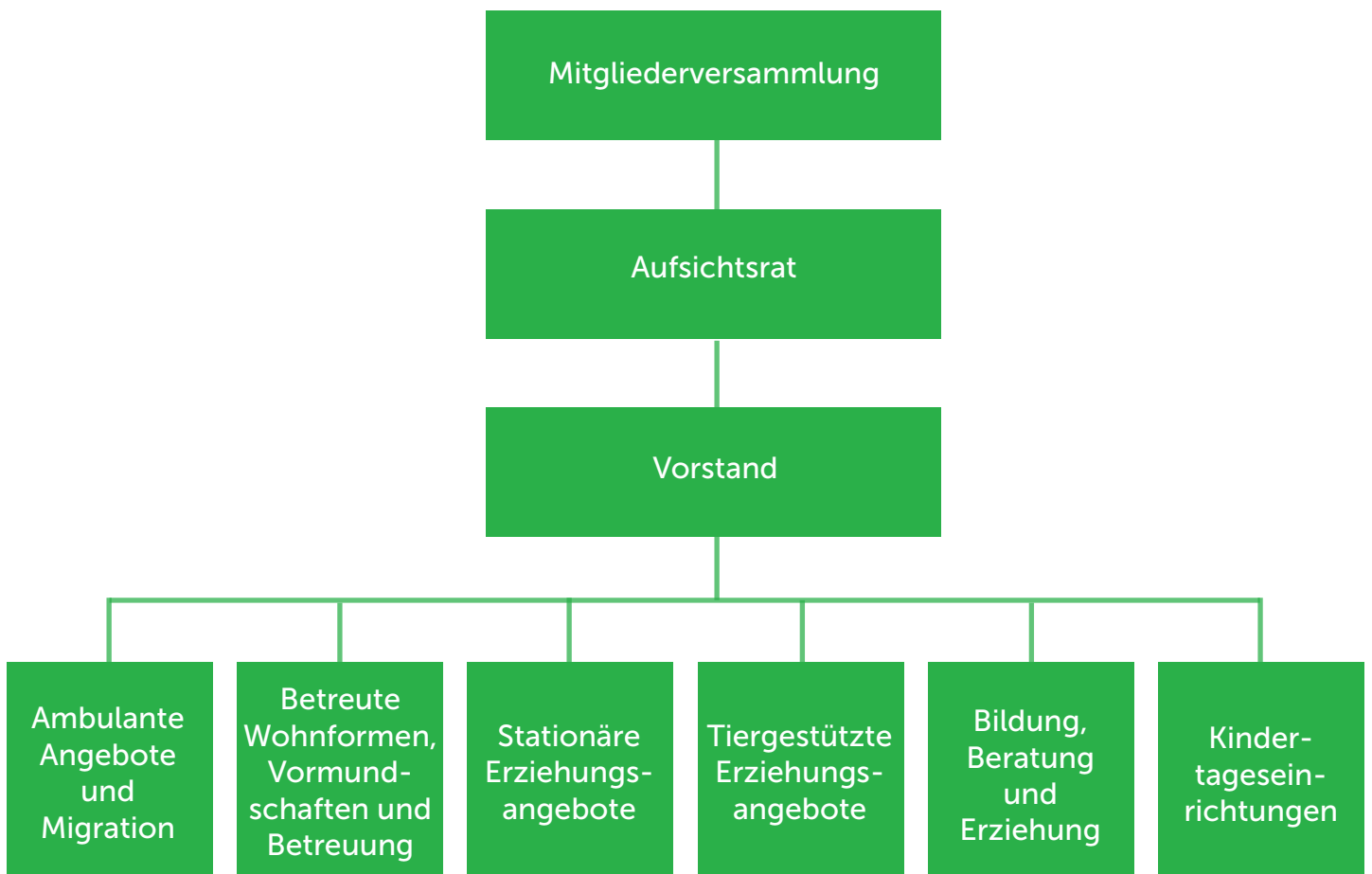
Seit mehr als 100 Jahren, in und um München.

Inhalt

Vorwort	2
Über uns	3
Inhalt	4
Unsere Organisation	5
Unsere Arbeit in Zahlen	6
Finanzielle Eckdaten 2020	7
Aus dem Verein: Neue Aufsichtsratsmitglieder nach Mitgliederversammlung	8
Unsere Standorte in und um München	9
Aus unseren Angeboten	10
Ambulante Angebote: 30 Jahre Standort Heidemannstraße	11
Angebote für Migration: Wohnen und Ausbildung für junge Geflüchtete	12
Sozialarbeit in Münchner Stadtteilen: Begegnungen schaffen Inklusion	13
Sozialarbeit in Münchner Stadtteilen: Freihamer Freiluftgarten	13
Betreute Wohnformen: TEBEA – ein sicheres Zuhause für junge allein sorgende Mütter	14
Stationäre Erziehungsangebote: Paulihof wird Paulihof - Kinderhilfe gGmbH	14
Kindertageseinrichtungen: Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Zertifizierung	15
Ausblick: Mehr Bildungsgerechtigkeit durch Ganztagsbetreuungsmodell	16
Unsere Mitgliedschaften	17
So helfen Sie uns, zu helfen.	18

Unsere Organisation

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
im Überblick:



Unsere Arbeit in Zahlen

Mit 591 Mitarbeiter*innen begleiten wir unsere Adressat*innen in und um München (Angaben gerundet).

40
Kinder und Jugendliche in Wohngruppen (durchgehend Tag und Nacht)

70
junge Mütter/Väter mit ihren Kindern in betreuten Wohnformen

370
Jungen* und junge Männer* mit sexualisierter und/oder häuslicher Gewalterfahrung

350
Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Ambulanten Erziehungshilfen (AEH)

145
Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene in betreuten Wohnformen

670
jugendliche und erwachsene Zugewanderte in Beratungsgesprächen

620
Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen

130
gesetzliche Betreuungen

250
Einzelfallbetreuungen sowie 3.100 durch soziale Arbeit an Schulen erreichte Schüler*innen

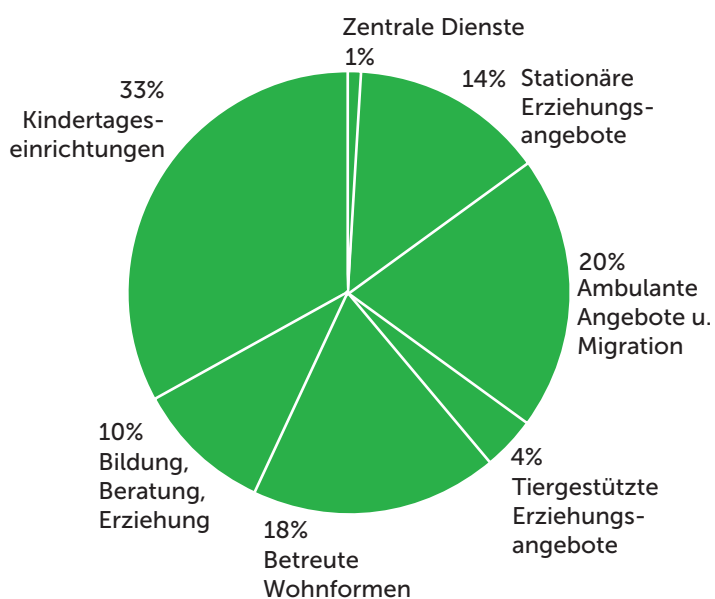
570
Beratungen und 6.600 Adressat*innen in den sozial-räumlichen Angeboten

Finanzielle Eckdaten 2020 (gerundete Werte)

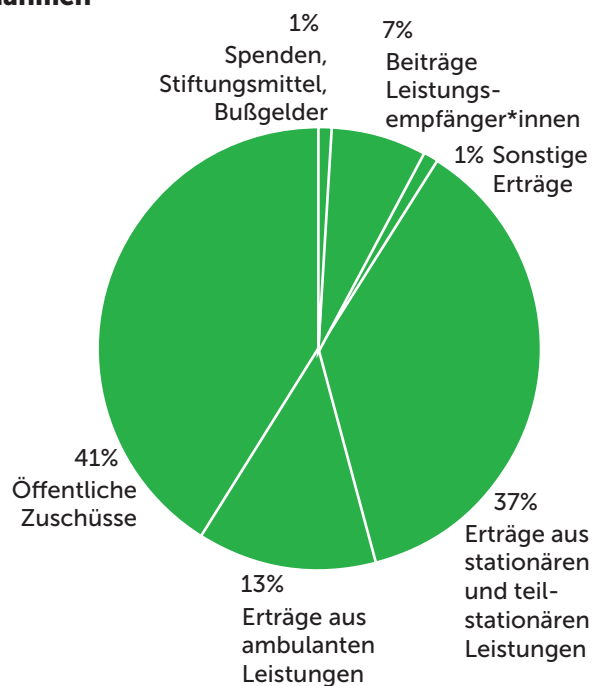
Wir legen Wert auf Transparenz und lassen unser operatives Ergebnis jährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer überprüfen.

Umsatz nach Bereichen

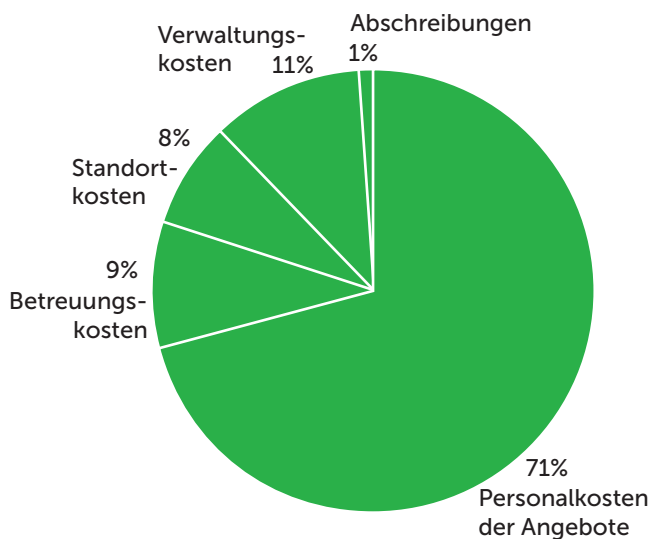
2020: 32,6 Mio. EUR



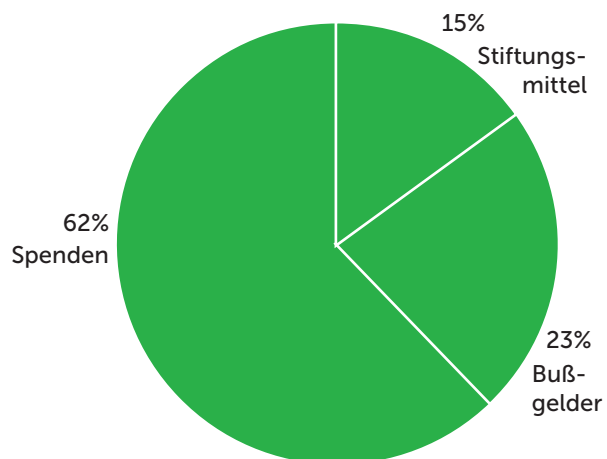
Einnahmen



Aufwendungen und Ausgaben



Spenden, Bußgelder und Stiftungsmittel



Aus dem Verein

Neue Aufsichtsratsmitglieder nach Mitgliederversammlung

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im November 2020 ist unser Aufsichtsrat turnusgemäß neu gewählt worden.

Der Aufsichtsrat setzt sich nun zusammen aus (v.o.n.u.):

Karl Haeusgen, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Aufsichtsratsvorsitzender HAWE Hydraulik SE

Dr. Thomas Steinforth, stv. Aufsichtsratsvorsitzender, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Globale Fragen der Hochschule für Philosophie München und Referent im Heinrich Pesch Haus Ludwigshafen

sowie den Aufsichtsrät*innen

Klaus Büchel, Steuerberater

Dr. Georg Decker, Richter am Oberlandesgericht, derzeit Europäisches Patentamt (ohne Bild)

Gülseren Demirel, Landtagsabgeordnete im Bayerischen Landtag

Prof. Dr. Gabriele Vierzigmann, Professorin an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München



Unsere Standorte in und um München

Mit 76 Angeboten sind wir besonders im Münchner Norden und Osten vor Ort.

Ambulante Erziehungshilfe

Ambulante Erziehungshilfe
 Au/Haidhausen/Bogenhausen
 Ambulante Erziehungshilfe
 Feldmoching/Hasenberg
 Ambulante Erziehungshilfe
 Milbertshofen/Am Hart/Harthof
 Ambulante Erziehungshilfe
 Ramersdorf/Perlach
 Kinderpark Ramersdorf
 Ambulante Erziehungshilfe
 Schwabing/Freimann
 Ambulante Erziehungshilfe
 für Gehörlose

Ambulante Angebote in Stadtvierteln

ELTERN TALK
 GaleriaTreff Nachbarschaftstreff
 HeideTreff Nachbarschaftstreff
 HeideTreff Familienzentrum/
 Familienstützpunkt
 Heinrich trifft Böll Nachbarschaftstreff
 LOK Lernwerkstatt
 Nachbarschaftstreff Freiam
 Opstapje Freimann
 Opstapje Hasenberg/Lerchenau/
 Ludwigsfeld
 Sozialpädagogisches Lernprojekt am
 Ackermannbogen
 Ambulante Angebote Aurikelweg,
 Dachau

Migrationsangebote

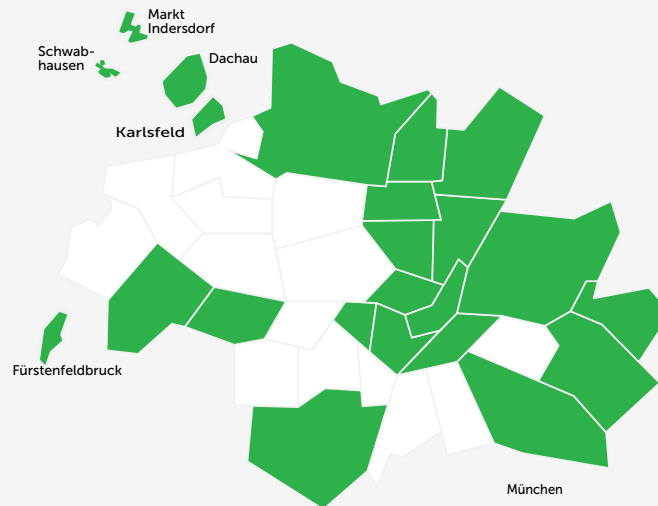
JMD Jugendmigrationsdienst
 MBE Migrationsberatung für
 erwachsene Zuwander*innen / mbeon
 Respekt Coaches
 BEO Wohnprojekt für unbegleitete
 heranwachsende Geflüchtete

Stationäre Erziehungsangebote

Wohngruppe Arnbacher Straße
 Wohngruppe Eichendorffring
 Wohngruppe Fliederstraße
 Wohngruppe Hölzlweg
 Wohngruppe Trollblumenstraße

Tiergestützte Erziehungsangebote

Paulihof 1 + 2: Heilende Pädagogik mit
 Tieren und heilender Gartenbau (bis 30.09.)



Soziale Arbeit an Schulen

Soziale Arbeit am SFZ-München Mitte 1
 Soziale Arbeit am SFZ München Mitte 2
 Soziale Arbeit am SFZ München-Ost
 Soziale Arbeit an der Grundschule am
 Hildegard-von-Bingen-Anger
 Soziale Arbeit an der Mittelschule an
 der Wörthstraße
 Soziale Arbeit an der Grundschule
 Bad-Soden-Straße
 Soziale Arbeit an der Grundschule
 Schwabhausen
 Soziale Arbeit an der Mittelschule an
 der Eduard-Spranger-Straße
 Soziale Arbeit an der Mittelschule an
 der Simmernstraße
 Soziale Arbeit an der Mittelschule
 Dachau-Süd
 Soziale Arbeit an der Mittelschule
 Markt Indersdorf
 Soziale Arbeit an Schulen Kreppe

Heilpädagogische Tagesstätten

Beratung bei sexuellem Missbrauch und/oder häuslicher Gewalt

KIBS, KIM, PräviKIBS

Betreute Wohnangebote

Sozialpädagogisch Betreutes
 Wohnen / Intensive Sozialpäda-
 gogische Einzelbetreuung München
 Sozialpädagogisch Betreutes
 Mutter/Vater-Kind-Wohnen Karlsfeld
 Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
 für Mutter/Vater und Kind München
 TEBEA Teilbetreutes Wohnen für
 Mutter und Kind
 Betreutes Wohnen für Menschen mit
 Autismus
 Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen /
 Intensive Sozialpädagogische Einzel-
 betreuung Dachau

Vormundschaften/ Rechtliche Betreuungen

Kindertageseinrichtungen

Haus für Kinder Die Pasingas
 Haus für Kinder Polarsonne
 Haus für Kinder Zaubersterne
 Integrationskindergarten FreiRaum
 Integrationskindergarten Schatzkiste
 Kinderkrippe Fidelio
 Kinderkrippe Klangfarben
 Kinderkrippe Mamaliye
 Kinderkrippe Mondlicht
 Kinderkrippe Waldgeflüster
 KinderTagesZentrum

Aus unseren Angeboten

Tagtäglich füllen unsere Mitarbeiter*innen die zahlreichen Angebote mit Leben und realisieren Betreuung, Beratung, Begleitung und Unterstützung auf vielfältige Weise.

Lesen Sie im Folgenden eine Auswahl an besonderen Ereignissen und Schlaglichtern aus unserer Arbeit mit unseren Adressat*innen.



Trotz Corona: Die Mitarbeiter*innen am Standort Heidemannstraße erzählen an einem Pop-up-Stand von ihrer Arbeit.

Ambulante Angebote

30 Jahre Standort Heidemannstraße

Am 1. Oktober 1990 ist unsere Außenstelle in der Freimanner Heidemannstraße eröffnet worden. Hier startete ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN. Erstmals wurde die sozialpädagogische Familienhilfe, der Vorläufer der heutigen ambulanten Erziehungshilfe (AEH), direkt im Stadtviertel initiiert, um Familien vor Ort schneller und niedrigschwelliger helfen zu können.

Die Außenstelle mit drei Sozialpädagog*innen für den gesamten Münchner Norden war zu diesem Zeitpunkt die einzige Einrichtung mit regionalisierter Ausrichtung in München.

In der ursprünglichen Modellregion Schwabing-Freimann liegt der Fokus auch heute auf dem Stadtviertel Freimann. Neben der spezialisierten ambulanten Erziehungshilfe für Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf gibt es vielfältige offene Angebote für alle Bewohner*innen im Stadtteil – mit dem Ziel, ein friedliches, solidarisches Zusammenleben und mehr Chancengleichheit in einem guten sozialen Umfeld zu fördern.

In unserer Außenstelle in der Heidemannstraße befinden sich heute neben der Ambulanten Erziehungshilfe Schwabing/Freimann auch eine Migrationsberatung für erwachsene Zuwander*innen, der Jugendmigrationsdienst und die RespektCoaches.

Angebote für Migration

Wohnen und Ausbildung für junge Geflüchtete

Am 8. Juni sind die ersten beiden Bewohner eingezogen. Das Wohnprojekt für unbegleitete heranwachsende Geflüchtete BEO im Jungen Quartier Obersendling (JQO) verhindert Wohnungslosigkeit für junge Menschen in Ausbildung.

Bis zu 156 junge Geflüchtete finden hier Wohn- und Lebensraum. Für die jungen Geflüchteten in der Phase des Übergangs ins Erwachsenenleben sind ein geschützter Wohnraum und haltgebende Sicherheit eine wichtige Voraussetzung für den Weg in ein selbstständiges Leben.

Unsere pädagogischen Fachkräfte unterstützen die jungen Geflüchteten gezielt bei der beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Gemeinsam mit den jungen Menschen werden schulische und berufliche Perspektiven entwickelt und umgesetzt, damit Schul- und Ausbildungsabschlüsse gut erreicht und später auch einer Übernahme in ein festes Berufsverhältnis nichts im Wege steht.

- 156 Einzelzimmer für männliche unbegleitete heranwachsende Geflüchtete zwischen 18 und 27 Jahren
- Das BEO Wohnprojekt befindet sich in der Schertlinstraße 6b in Obersendling.
- BEO steht für Begleitung, Entwicklung und Orientierung.



Begegnungsorte schaffen Inklusion

Gemeinwesenarbeit schafft Begegnung und bietet Orientierung und ein gutes Miteinander über Sprach- und kulturelle Barrieren hinweg – partizipativ, eigenständig, solidarisch und kooperativ, mit- und füreinander. Passgenaue Angebote unterstützen die Begegnung aller Menschen im Stadtviertel und fördern so Inklusion und ein friedliches Miteinander. Die Folgen: Die Lebensbedingungen werden besser, Beheimatung und Zugehörigkeit gelingen.

Ein gutes Beispiel für einen solchen Begegnungsort ist der offene Bücherschrank, der seit dem Spätsommer auf dem Freimanner Heidemarkt vis-à-vis vom HeideTreff Familienzentrum und Nachbarschaftstreff steht. Hier können alle Bewohner*innen lesenswerte, gut erhaltene Bücher in großer Sprachenvielfalt hibringen, kostenlos leihen oder tauschen.

- 24 Stunden an jedem Tag im Jahr geöffnet
- Gefördert vom Bezirksausschuss 12 der Landeshauptstadt München
- Lesen bildet, fördert soziale Kompetenzen und weckt Kreativität.

Freihamer Freiluftgarten

Selbst produktiv werden und innere Stärke gewinnen, eine gesunde Ernährungsplanung und den Klimaschutz unterstützen – der neue Freiluftgarten in Freiham leistet einen wichtigen Beitrag zur Stadtteilarbeit. Der Freihamer Freiluftgarten ist ein gemeinschaftliches Nachbarschaftsprojekt unseres Nachbarschaftstreffs Freiham. Das offene Konzept baut auf dem Urban-Gardening-Gedanken auf und fördert Partizipation und Inklusion, indem es zum gemeinschaftlichen Gärtnern einlädt und so das soziale Miteinander in dem neu entstehenden Stadtviertel fördert.

Trotz Abstandsregelung, Hygieneschutzmaßnahmen und Maskenpflicht kamen Freihamer, Aubinger und Neuaubinger Nachbar*innen bereits in einen guten Kontakt miteinander, erste Pflanzaktionen konnten erfolgreich stattfinden. Was gepflanzt wird, entscheiden die Hobby-Gärtner*innen aktiv mit.

- Gefördert vom Amt für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt München





Betreute Wohnformen

TEBEA – ein sicheres Zuhause für junge allein sorgende Mütter

Mitten in der Corona-Krise hat das neue Angebot TEBEA im Frühjahr eröffnet. TEBEA ist eine teilbetreute heilpädagogische Wohngruppe für junge (werdende) Mütter ab 17 Jahren, die allein für ihre Kinder sorgen.

Unsere pädagogischen Fachkräfte stabilisieren die jungen Frauen individuell in ihrer neuen Lebenssituation und stärken sie in der Erziehungskompetenz. Die Entwicklung der Mutter zu einer verlässlichen Persönlichkeit ist wichtig für eine positive Mutter-Kind-Beziehung und eine feinfühlig, sichere Bindung.

- Teilbetreutes heilpädagogisches Mutter-Kind-Wohnen für vier junge Frauen
- Praktische Hilfen zur selbstständigen Bewältigung von Pflege und Erziehung der Kinder
- Förderung der schulischen bzw. beruflichen Integration der jungen Mütter
- Unterstützung zur eigenständigen Lebensführung

Stationäre Erziehungsangebote

Paulihof wird Paulihof - Kinderhilfe gGmbH

Die stationäre heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung Paulihof in Unterbernbach ist zum 1. Oktober 2020 in die Trägerschaft der Paulihof - Kinderhilfe gGmbH unter der Geschäftsführung der langjährigen Leiterin Ulrike Heigenmooser überführt worden. Das pädagogische Betreuungsangebot mit seiner besonderen Ausrichtung auf tiergestützte Pädagogik wird in gleichbleibender Qualität kontinuierlich und verlässlich weitergeführt.

Tiergestützte Pädagogik fördert die körperliche, emotionale und soziale Entwicklung und ermöglicht neue Erfahrungen. Der Aufbau einer Beziehung zwischen Mensch und Tier sowie die Übertragung dieser Erfahrungen auf den Umgang mit anderen Menschen stehen im Mittelpunkt. Tiere wirken stabilisierend und geben Schutz und Sicherheit.

Wir führen unsere langjährige Expertise in tiergestützter Pädagogik als wichtigen Bestandteil unserer sozialpädagogischen Arbeit fort. So liegt beispielsweise in unserer Kinderkrippe Waldgeflüster der Schwerpunkt in der naturpädagogischen Arbeit und der tiergestützten Pädagogik.



Kindertageseinrichtungen

Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Zertifizierung

In allen zwölf Kindertageseinrichtungen ist das Umwelt- und Energiemanagementsystem ÖKOPROFIT KITA & HORT KINDERSCHUTZ MÜNCHEN 2016–2020 (kurz: ÖKOPROFIT) nach der Einführung im Februar 2020 erfolgreich zertifiziert worden.

Das Umweltprogramm umfasst die Sensibilisierung möglichst vieler Menschen, Ressourcenschonung, faire und ökologische Beschaffung, bio-regionalsaisonale Verpflegung, die Reduzierung von Energie- und Wasserverbrauch, Abfallvermeidung sowie differenzierte Abfalltrennung – um den kommenden Generationen Handlungsweisen an die Hand zu geben, die den Klimaschutz stärken.

Eine nachhaltige Entwicklung setzt eine weitreichende Veränderung persönlicher Lebensweisen, des individuellen Konsumverhaltens sowie aktueller Produktionsprozesse voraus. Neben dem Handeln des Staates im Sinne des Klimaschutzes muss eine Veränderung daher auch bei jedem einzelnen Menschen stattfinden.

Die Führung der Einrichtungen nach den Nachhaltigkeitsprinzipien ist ein stetiger Prozess, der bereits 2016 angestoßen wurde und mit ständig neuen Herausforderungen, Anpassungen und Lösungsansätzen verbunden ist. Nachhaltigkeit ist eines unserer inhaltlichen Schwerpunktthemen.



- Ermöglicht durch die großzügige Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mehr Bildungsgerechtigkeit durch Ganztagsbetreuungsmodell

Die Kooperative Ganztagsbildung garantiert Münchner Schulkindern ab der ersten Klasse Betreuung über den ganzen Tag. Im Anschluss an den Unterricht und in den Ferien werden flexible Betreuungszeiten von Montag bis Freitag bis 18 Uhr angeboten – je nach Buchung der Eltern. Die ganzheitliche Betreuung wird durch Angebote ergänzt, die auf die individuelle Situation der Schule und des Schulumfelds abgestimmt sind – für mehr Bildungsgerechtigkeit für alle Schüler*innen. Lehr- und Erziehungskräfte arbeiten Hand in Hand zusammen, um einen ausgewogenen Mix zwischen Bildung, Mahl- und Ruhezeiten, Freizeitaktivitäten wie Sport- oder Musikangeboten sowie sozialen Angeboten zu ermöglichen.

Im „Kooperativen Ganztag“ arbeitet ein Träger der Jugendhilfe exklusiv direkt mit der Schulleitung zusammen. Der Träger verantwortet das Ganztagsangebot für die Schule konzeptionell und organisiert die Durchführung und Koordination – auch ggf. mit weiteren Trägern und Angeboten an der Schule.

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN ist für eines von zwei neu ausgeschriebenen Modellprojekten für den kooperativen Ganztag an einer Münchner Grundschule an der Waldmeisterstraße in Feldmoching/Hasenberggl ausgewählt worden.

In Feldmoching/Hasenberggl startet das Angebot im Schuljahr 2021/22 mit der 1. Klasse. In der Endausbaustufe nach vier Jahren werden dort knapp 30 Fachkräfte tätig sein. In den Folgejahren werden weitere 140 Grundschulen in München aufgrund des Rechtsanspruchs ab 2026 mit Ganztagsangeboten versorgt werden müssen.

- Entstanden auf Initiative der Landeshauptstadt München und des Bayerischen Sozial- und Kultusministeriums
- Entwicklung des Rahmenkonzepts für den kooperativen Ganztag durch das Referat für Bildung und Sport und das Sozialreferat der Landeshauptstadt München unter Einbezug der freien Träger



Unsere Mitgliedschaften

Sozialpolitischer Diskurs

Der Zusammenschluss von freien Trägern, Verbänden und Hochschulen führt unterschiedliche Sichtweisen auf das sozialpolitische Geschehen in München zusammen und fördert den kommunalpolitischen Diskurs unter Fach- und Führungskräften. Ziel ist es, München als soziale Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN hat seit dem Frühjahr 2020 eine der beiden Sprecher*innenrollen inne.

Bündnis München Sozial

Der unabhängige Zusammenschluss sozialpolitisch aktiver Organisationen, Verbände und Initiativen ist eine Plattform für soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt, um die solidarische Stadtgemeinschaft zu stärken.

Bündnis „Love me Gender“

Unter dem Motto „München lebt und liebt Vielfalt“ haben sich unter Federführung des Münchner Fachforums für Mädchenarbeit viele Institutionen und Organisationen zusammengeschlossen mit dem Ziel, den Münchner*innen Gender und Gleichstellungspolitik nahe zu bringen und zu erläutern sowie sich an gesellschaftlichen und politischen Debatten zu beteiligen.

Münchener Initiative für Nachhaltigkeit MIN

Das Ziel der Initiative ist es, so zu leben und zu wirtschaften, dass die Entwicklungschancen heutiger und künftiger Generationen – in München und weltweit – gewahrt und verbessert werden.

Charta der Vielfalt

Die Arbeitgebendeninitiative fördert Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Wir haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet und symbolisieren dadurch, dass wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist, in dem alle Mitarbeiter*innen gleichermaßen respektiert werden. Die Wertschätzung der Vielfalt der Mitarbeiter*innen fördert den Erfolg jeder Organisation.



So helfen Sie uns, zu helfen.

Längst nicht alle unsere Angebote werden vollständig aus öffentlichen Mitteln finanziert.

Wir danken an dieser Stelle allen Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die uns unterstützen! Ihre Spenden, die Zuwendungen aus Stiftungsmitteln und Bußgeldzuweisungen stellen eine wichtige Säule unserer Finanzierung dar. Wir können flexibler auf Bedarfe eingehen und individuelle Hilfen sowie Projekte realisieren, die sonst nicht möglich wären.

Die Freund*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN

Das Netzwerk engagierter Münchner*innen unterstützt unsere Arbeit konkret und pragmatisch. Die Freund*innen fördern Projekte, schaffen und stärken Netzwerke. Dadurch helfen sie dem Verein, professionell und wirksam zu arbeiten. Zu den Freund*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN zählen aktuell Kai Sannwald (Sunny Cars GmbH – Sunny Air Solutions GmbH), Karl Haeusgen (HAWE Hydraulik SE), Dr. Susanne Giesecke, Dr. Felix von Hardenberg (Hardenberg Consulting GmbH) sowie Jörg Adams (goldenebotschaft GmbH). Wir sind äußerst dankbar und schätzen diese Unterstützung sehr!

Unser Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE44 7002 0500 0007 8183 07
BIC BFSWDE33MUE

KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
Franziskanerstraße 14
81669 München
Tel. 089 231716-0 | Fax: 089 231716-9969
info@kinderschutz.de
www.kinderschutz.de

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN ist Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband.

www.kinderschutz.de

